



Keine Laer'schen Lichter 2020

Stadtumbau Ost läuft

310 fährt wieder nach Witten

ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke
E-Mobilität und Klimaschutz in
Bochum voranbringen.



Sebastian

35 Jahre, Heilpädagoge und
Politikstudent, lädt sauberen
Strom für das E-Auto.

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM



Was Sie interessieren könnte...**MARK 51°7, Stadterneuerung Langendreer und Wohngebiet Ostpark - Seite 8-9****700 Jahre Bochum - Seite 4****Pro Werne will Stadtteil aufwerten - Seite 12-13****Neue Straßenbahnstrecke Linie 310 - Seite 18****Wandern im Stadtforst Witten - Seite 21****25 Jahre USB, 120 Jahre Abfallwirtschaft - Seite 22****Bewerbungsfrist Grundstückskauf Ostpark - Seite 24****Liebe Leserinnen und Leser,**

hallobo.ost ist ein neues Stadtteilmagazin für den Bochumer Osten. Werne, Laer und Langendreer Alter Bahnhof: Das ist unser Revier. Wir möchten die Geschichten der Menschen erzählen, die dort leben, Informationen und Meinungen transportieren. Das Lebensgefühl der Menschen, die „von hie wech“ sind, ein Stück weit auf Papier bannen. Wir wissen um die Wurzeln und Traditionen, haben den Blick aber nach vorne gerichtet.

Viel Neues wird sich in den nächsten Jahren im Bochumer Osten entwickeln. Das möchten wir kritisch, objektiv und ausgewogen begleiten. Es geht nicht darum, Marktschreier zu sein, sondern seriös und sachlich einzuordnen. Wir wollen die Menschen im Bochumer Osten verbinden – und auch ein Ohr für ihre Geschichten haben. Wir erzählen die Story von der Bude „umme“ Ecke genauso

wie wir über Firmenansiedlung oder Geschäftsschwund berichten – oder einfach mal den Blick auf den Stadtumbau im Bochumer Osten werfen. Themen für Familien, Senioren und Kinder wollen wir genauso beobachten wie den Sportverein vor Ort. hallobo.ost soll eine Plattform schaffen, über die Menschen kommunizieren. Wir wollen für unsere Leserinnen und Leser ihre Welt direkt vor der Haustür einfangen. Sie auf alles im eigenen Stadtbezirk – und manchmal auch etwas darüber hinaus – neugierig machen. hallobo.ost ist leichte Lektüre, politische Meinung und kritischer Journalismus: und das alles in einer Zeitung.

Glück auf!

Ihr Björn Pinno, Herausgeber




Verlag: Ruhrtal-Verlag
Am Berge 8, 58456 Witten-Herbede
Tel. 02302-73255
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
Björn Pinno

Anzeigenbearbeitung:
Ute Herzog
Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997
u.herzog@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 14.12.2020
Redaktions-/Anzeigenschluss: 30.11.2020**

700 Jahre Bochum – Vorbereitungen für das Stadtjubiläum laufen

Das 700-jährige Stadtjubiläum Bochums im kommenden Jahr wird in jeder Hinsicht etwas ganz Besonderes: Ein ganzes Jahr feiert die gesamte Stadt mit zahlreichen Projekten, Aktionen und Veranstaltungen. Hinzu kommt die Festwoche vom 8. bis 13. Juni 2021 mit täglich einer Großveranstaltung, darunter einer Show im Musikforum mit Künstlern der heimischen Kulturszene, einem Spiel ohne Grenzen im Vonovia-Ruhrstadion und einem Mittelalterfest auf der Burg Blankenstein. Den Abschluss bildet ein einzigartiges Stadt-Picknick auf dem Ring. „Das Jubiläum feiern wir fröhlich, bunt und spektakulär – wenn Corona es zulässt“, sagt Oberbürgermeister Thomas Eiskirch.

Stadtpicknick auf autofreiem Ring

Auf rund 2,5 Kilometern sollen die Besucher beim Stadtpicknick über den Ring schlendern können. Die Innenspuren auf rund zwei Dritteln des Rings werden dann zwischen Viktoriastraße im Süden über den Kurt-Schumacher-Platz bis zur Hans-Böckler-Straße im Norden zur Festmeile, während auf den Außenspuren ausschließlich Busse und Fahrräder fahren dürfen. Die für den Verkehr gesperrten Hans-Böckler-Straße und Viktoriastraße machen die Festmeile zum Rundgang.

Das Stadtpicknick besteht aus einer Mischung von Kultur und Kulinarik. 70 Vertreter unterschiedlichster Nationalitäten und 70 Bochumer Vereine stellen sich vor. Dazu gibt es zahlreiche kleine Aktionsflächen, die von Künstlern in Beschlag genommen werden. Ein Großteil der Strecke, die auch am Rathaus vorbeiführt, werden von 700 Bierzelt-Garnituren belegt sein, die sich Anfang kommenden Jahres bei Bochum Marketing buchen lassen.

Sparkasse fördert Projekte

Auch die Sparkassen-Stiftung feiert mit: Sie fördert Kunst- und Kulturprojekte von, mit und für Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen von Mai bis Juli 2021 mit jeweils 2500 Euro. „Wir unterstützen Ideen, in denen sich Kinder und Jugendliche künstlerisch mit Themen auseinandersetzen, die sie bewegen und mit Bochum zu tun haben: mit ihrem Lebensumfeld, mit unserer Stadtgeschichte, mit aktuellen Ereignissen oder mit ihren Zukunftsvisionen für unsere Stadt“, beschreibt der Vorsitzende Jürgen Hohmann.

Die Projekte sollen in den Monaten Mai bis Juli 2021, um die Festwoche herum, möglichst dezentral in den Stadtteilen stattfinden. Die Förderantragsfrist endet am 21. Oktober 2020. Antrag, Informationen und Fördervoraussetzungen auf www.sparkasse-bochum.de/stiftung.

Bochum Fonds: Ideen dringend gesucht

Nicht immer nur meckern, sondern denken und mitmachen, den eigenen Stadtteil besser und schöner machen. Die Stadt Bochum will diesen, nennen wir es mal Bürgersinn, jetzt finanziell unterstützen. Im nächsten Jahr sollen über den Bochum-Fonds fast 400.000 Euro in Bürgerprojekte fließen. Seit Anfang Oktober kann sich jeder, der eine Idee hat, um eine Unterstützung bewerben. Ob einzeln oder im Verein. „Ohne große Hürden wollen wir Initiativen, gemeinnützige Organisationen, Vereine und Bürgerinnen und Bürger finanziell dabei unterstützen, ihre kreativen Ideen in Bochum für Bochum umzusetzen“, sagte Oberbürgermeister Thomas Eiskirch bei der Vorstellung des Angebots.

Finanziell unterstützt werden nicht kommerzielle Projektideen, die in Bochum umgesetzt werden und das Zusammenleben oder das bürgerschaftliche Engagement in den Stadtteilen stärken.

Das kann eine historische Infotafel, eine Kunstaktion, ein Stadtteiltreff oder ein Hochbeet für den Gemeinschaftsgarten sein. Beantragt werden kann dafür eine Summe von bis zu 25.000 Euro. Eine Eigenbeteiligung in Höhe von 20 Prozent der Gesamtkosten ist Voraussetzung für eine Förderung. Den kann man aber auch abarbeiten. Bewerbungsformulare gibt es online auf www.bochum.de







Bochum-Fonds

Ein Projekt der
BOCHUM
STRATEGIE

Wir fördern deine Idee.

WIR in Bochum-Ost

Bochum Ost ist ein bunter, vielfältiger und spannender Stadtbezirk mit ganz unterschiedlichen Stadtteilen und Menschen.

In Langendreer, Laer und Werne findet gerade eine Menge Wandel statt und wir alle können und sollen mitmachen!

Wenn wir nur wollen und uns ein kleines bisschen einbringen....

In Laer wird das gesamte ehemalige Opel Areal Mark 51°7 neu gestaltet, und ein komplett neues Wohngebiet „Ostpark“ entsteht. In Werne und Langendreer Alter Bahnhof sind wir mitten in einem millionenschweren Stadtumbauprogramm. Fassaden werden erneuert, Spielplätze umgestaltet, Parks und Naherholungsgebiete ganz neu gestaltet. Das Freibad in Werne wird modernisiert und zukunftsfähig gemacht.

Damit wir uns am Ende alle wohl und zu Hause fühlen, gibt es ganz viele Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten.

Eine neue Informationsquelle halten Sie gerade in den Händen.



Zukünftig wird dieses Magazin regelmäßig flächendeckend an die Haushalte verteilt und informiert Sie über die neuesten Entwicklungen. Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und sich aktiv für Ihren Stadtbezirk engagieren wollen, ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt dafür. Bestimmen Sie mit, wie Ihr zu Hause einmal aussehen soll.

Lassen Sie uns gemeinsam für einen lebens- und liebenswerten Stadtteil arbeiten, es lohnt sich, versprochen!!

Ihre Andrea Busche, Bezirksbürgermeisterin

Ihr Menüservice mit Herz



Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!

„3xMenügenuss“ für nur 5,69 € pro Menü

Auch online bestellbar unter:
www.ihr-menueservice.de/awo-bochum

Menüservice apetito AG in Kooperation mit:



Menü-Service
Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Mitte
Tel. 0234 5075857

Menüservice apetito AG - Bonifatiusstraße 305 - 48432 Rheine



Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.

Laer'sche Lichter setzen aus

Eigentlich heißt es ja immer: Aller guten Dinge sind drei. Für die Laer'schen Lichter gilt das leider nicht. Denn dass das Feiern von Festen in Zeiten von Corona eher schwierig ist, spüren kleine wie große Veranstalter. In Laer hatte man vor zwei Jahren eine erfolgreiche Premiere mit dem kleinen, aber feinen Lichter- und Weihnachtsmarkt auf dem Lahariplatz gefeiert. Von Vereinen und Gruppen im Stadtteil organisiert, durch das Stadtumbauprogramm finanziert – alle Erlöse gingen in einen Topf und kamen wiederum dem Stadtteil zugute. In diesem Jahr wird sich der Platz nicht hell und warm erleuchten – sowohl die Laer'schen Lichter als auch der Martinsumzug fallen Corona zum Opfer.



MARK 51'7



Auf dem Weg zum Innovationsquartier

www.bochum2022.de/HalloBo

Gefördert aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe
„Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



9,6 Mio. Euro für innovative Wärme- und Kälteversorgung auf MARK 51°7

Der Bund unterstützt die Entwicklung einer Wärme- und Kälteversorgung der sogenannten „4. Generation“ für MARK 51°7 mit insgesamt 9,6 Mio. Euro. Die FUW GmbH, eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Bochum, erhielt den Zuwendungsbescheid vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Demnach fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle über das Programm „Wärmenetze 4.0“ gut ein Drittel der geplanten Investitionskosten in Höhe von insgesamt knapp 28 Mio. Euro.

Das Bochumer Projekt ist bundesweit eines der ersten, das aus dem Programm „Wärmenetze 4.0“ gefördert wird. „Wir freuen uns sehr über die Förderzusage aus Berlin. Sie ist für uns Unterstützung und Ansporn zugleich“, erklärt Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum. „Mit der geplanten Geothermienutzung schaffen wir die Grundlage für einen hohen ökologischen Standard für die Wärme- und Kälteversorgung auf dem Areal. Ohne die Förderung aus Berlin wäre so ein Projekt wirtschaftlich nicht umsetzbar.“

Für die Wärme- und Kälteversorgung der Fläche ist eine in dieser Form in Deutschland einzigartige Nutzung des Energiepotenzials

von Grubenwasser vorgesehen. Die Stadtwerke-Tochter FUW plant in Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Fraunhofer Institut für Energieinfrastrukturen und Geothermie (IEG), das etwa 30 Grad warme Grubenwasser aus dem Bergwerk der ehemaligen Zeche Dannenbaum in rund 800 Metern Tiefe zu Tage zu fördern und für die Wärmeversorgung zu nutzen.

Die Bohrungen werden in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IEG geplant und vorbereitet. Der Start ist für 2021 geplant. Weite Teile der Fläche werden sukzessive an das Wärme- und Kältenetz angeschlossen.

Auch für die Kälteversorgung soll das Grubenwasser, allerdings aus einer Tiefe von etwa 300 Metern, bei ca. 18 Grad gehoben werden. Das natürliche Energiepotenzial des Grubenwassers wird Prognosen zufolge bis zu 80 Prozent den Wärme- und Kältebedarf der angeschlossenen Abnehmer decken. Der verbleibende Wärmebedarf wird aus dem Fernwärmenetz der FUW gedeckt. Die restlichen Kältemengen werden über konventionelle Kälteanlagen in das Kältenetz von MARK 51°7 eingespeist.

„Grüne Infrastruktur“: Am Ostufer des Ümminger Sees entsteht naturnahe Insel

Das Bochumer Umwelt- und Grünflächenamt hat damit begonnen, eine naturnahe, 2.500 Quadratmeter große Insel am Ostufer des Ümminger Sees anzulegen. Das Vorhaben ist Teil des Förderprojektes „Grüne Infrastruktur“. Dazu lässt das Umwelt- und Grünflächenamt für rund eine halbe Million Euro eine versiegelte Fläche ökologisch umgestalten.

Zwischen dem Ostufer und der neuen Insel entsteht ein etwa 90 Meter langer Graben. Vor der Insel lässt das Umwelt- und Grünflächenamt eine Zone aus Schilf pflanzen, um neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Die vorhandenen Wege passt es in ihrem Verlauf an und schließt sie an im Frühjahr fertiggestellte neue Wege an.

Als Baustellenzufahrt wird der vorhandene Weg am Ostufer dienen, der daher während der Bauarbeiten gesperrt werden muss. Die anderen Wege am Ümminger See können ohne Einschränkungen von Besucherinnen und Besucher genutzt werden. Die Arbeiten sind abhängig von der Witterung; sie sollen bis Ende März 2021 fertiggestellt sein. Für den Umbau und die Anlage der naturnahen Insel investiert die Stadt Bochum zirka 556.000 Euro. Gefördert wird die Umgestaltung zu 50 Prozent von der Europäischen Union und zu 40 Prozent vom Land NRW. Die restlichen zehn Prozent der Baukosten trägt die Stadt Bochum.



Inmitten des Ümminger Sees entsteht eine naturnahe Insel. Foto: Eberhard Franken

MARK 51°7, Stadterneuerung Laer und Wohngebiet OSTPARK



Mit gleich drei großen Stadtentwicklungsprojekten sorgt die Stadt Bochum dafür, dass im Bochumer Osten neue Qualitäten für Arbeit, Wohnen und Freiräume und somit zukunftsfähige Stadtteilstrukturen für die Bevölkerung entstehen. Direkt nebeneinanderliegend befinden sich die Wohnbaufläche OSTPARK, die Stadterneuerung im Stadtteil Laer und die Flächenentwicklung MARK 51°7.

Die drei Areale übernehmen unterschiedliche Funktionen von denen jeweils auch die anderen Gebiete profitieren. Moderne und attraktive Wohnungsangebote im OSTPARK schaffen zum Beispiel die Möglichkeit, Wohnraum für die Beschäftigten auf MARK 51°7 anzubieten. Auch der Wohnraum im Umfeld von MARK 51°7, also auch im Stadtteil Laer, wird an Attraktivität gewinnen und somit zur Stadt der kurzen Wege beitragen. Ein Mehr an Bewohnerinnen und Bewohnern im OSTPARK sowie an Arbeitsplätzen auf MARK 51°7 schafft die Voraussetzung für Weiterentwicklung des Nahversorgungszentrums in Laer. Die neuen, beziehungsweise neu gestalteten Grünflächen in Laer und im OSTPARK, schaffen einen neuen Freiraumverbund, der durch verschiedene Wegeverbindungen für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar wird und neue Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten entstehen lässt. Im Stadtteil Laer werden in den nächsten Jahren – finanziert durch Fördermittel der Städtebauförderung des Landes und des Bundes – verschiedene Maßnahmen im öffentlichen Raum und im privaten Immobilienbestand umgesetzt. Die Basis hierfür bildet das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Laer/MARK51°7 unter dem Titel „Wohnen und Arbeiten in neuer Nachbarschaft“. „Für Laer ergeben sich durch die umgebenden Entwicklungen des OSTPARKs und auf MARK 51°7 neue Perspektiven. Diese Chance gilt es zu nutzen und den Stadtteil durch verschiedene Maßnahmen zu erneuern und mit den angrenzenden Gebieten und den dort entstehenden Freiraumpotenzialen gut zu vernetzen“, erläutert Melanie Just vom Amt für Stadtplanung und Wohnen. Durch den Umbau der Wittener Straße zu einer Stadtstraße mit Fuß- und Radwegen entsteht eine Vernetzung mit dem Gelände MARK 51°7. Für den Fußverkehr wird eine ebenerdige, barrierefreie Quermöglichkeit, die so genannte Verbindungssachse geschaffen.



Im Beisein von Oberbürgermeister Thomas Eiskirch (re.), und des Finanzvorstands der Car.Software-Organisation im Volkswagen Konzern, Frank Rösler (li.), gaben die Geschäftsführer der Volkswagen Infotainment, Bernhard Krausse (2.v.l.) und Tobias Nadjib (2.v.re.), im September die Standortentscheidung für Bochum bekannt. Foto: Volkswagen AG

Auf MARK 51°7 entsteht derzeit – finanziert durch Fördermittel des Landes und des Bundes – ein neues, modernes Gewerbe-, Industrie- und Technologiegebiet. Wo einst Kohle gefördert wurde und anschließend zahlreiche Autos vom Band liefen, entwickelt sich Raum für Unternehmensgründungen, Wissenschaft und Technologien - gelebter Strukturwandel im Ruhrgebiet. „Bochum ist der ideale Standort für Investitionen, das wird besonders auf MARK 51°7 deutlich. Das Gelände ist eines der spannendsten und innovativsten Entwicklungsflächen im Ruhrgebiet und darüber hinaus. Wir wollen ganz bewusst ein Standort moderner Technologie werden“, sagt Bochums Oberbürgermeister Thomas Eiskirch.

Flächeneigentümerin ist die Bochum Perspektive 2022 GmbH. Bereits heute sind zwei Drittel der verfügbaren Flächen vermarktet und bieten künftig über 6.000 neue Arbeitsplätze. Neben der Ansiedlung von Firmen wie DHL, Bosch und Faiveley gehört auch die Volkswagen Infotainment GmbH zu den neuen Firmen an alter Autoproduktionsstätte. Sie will ein neues Entwicklungszentrum auf dem Bochumer Technologiecampus installieren. „Wir freuen uns sehr über die Entscheidung von Volkswagen Infotainment, in unserer Stadt weiter wachsen zu wollen“, sagte Oberbürgermeister Thomas Eiskirch bei der Bekanntgabe der Standortentscheidung. „Die Ansiedlung ist ein wichtiger Schritt



Projektfamilie MARK 51°7 –
Laer – Ostpark.



Melanie Just, Verena Biene und
Sonja Kötter vom Stadtteilbüro.



Zum Gelände MARK 51°7 gibt es für den
Fußverkehr eine ebenerdige, barrierefreie
Querungsmöglichkeit.
Fotos (3): André Grabowski/Stadt Bochum

in der Entwicklung von MARK 51°7 zu einem Innovationsquartier mit hervorragenden Arbeitsplatzperspektiven. Und sie ist ein deutliches Signal, dass Bochum für große, auch weltweit tätige Unternehmen der richtige Standort ist und viel zu bieten hat.“

Als neuester Player hat auch die babymarkt.de GmbH auf dem ehemaligen Opelgelände einen neuen Standort gefunden. Die Firmenzentrale ist in das geschichtsträchtige einstige Verwaltungsgebäude von Opel eingezogen und ist das erste Digitalunternehmen auf dem Gelände. „Wir suchten kein Gebäude, sondern eine Heimat“, erklärte Bastian Siebers, Vorsitzender der Geschäftsführung, bei der Eröffnung. „Einen treffenderen Ort hätten wir dafür nicht finden können, denn das Opel-Werk vereint für uns auf unvergleichliche Weise unser Leitbild und unsere Vision mit dieser Region. Mit diesem Schritt eröffnen wir das nächste Kapitel für das ehemalige Opel-Werk, für unser Unternehmen babymarkt, vielleicht sogar für die Metropole Ruhr.“

Wissen schafft Wirtschaft – auch dafür ist MARK 51°7 ein gutes Beispiel. Denn mit dem Max-Planck-Institut für Cybersicherheit und der Ruhr-Uni zieht auch die Wissenschaft auf das Gelände. Ende August konnte das Richtfest für den Forschungsbau gefeiert werden. Das Zentrum für das Engineering Smarter Produkt-Service-Systeme, kurz ZESS, bildet auf dem knapp sieben Hektar großen Areal des künftigen Technologiecampus den Auftakt. „Zess ist für die Ruhr-Universität der erste und wichtiger Ankerpunkt auf MARK 51°7. Hier wird künftig unser Zentrum für Wissenschaft, Technologie und Unternehmensgründung sein, denn durch Kooperationen mit innovativen Unternehmen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen wollen wir einen neuen Ort des Austausches zwischen Wissenschaft und Industrie etablieren und weitere Möglichkeiten anwendungsnahe Lehre in Masterstudiengängen schaffen. Wir freuen uns, dass die RUB mit Zess ihre Bedeutung als Motor der Wissenschaftsstadt Bochum ein weiteres Mal demonstrieren kann“, begrüßte Rektor Prof. Dr. Axel Schölmerich die Gäste zum Richtfest.

Neben den rund 6.000 Arbeitsplätzen entstehen umfangreiche Grünflächen, die auch die Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Stadtteile ansprechen sollen. Ein umfängliches

Wegenetz stellt eine wertvolle Verknüpfung an die bestehenden Wege im Umfeld dar. Auch ist geplant, die ehemalige Opelbahntrasse zu einem Fuß- und Radweg auszubauen. Solche Fuß- und Radwegeverbindungen sowie Grünanlagen sind ein wichtiges gemeinsames Element der Projekte in und um Bochum-Laer und sollen die Quartiere noch besser miteinander verknüpfen.

Besonders ins Auge fallen werden die städtebaulichen Entwicklungen an der Wittener Straße: Der Bebauungsplan sieht vor, dass begleitend zu einem breiten Geh- und Radweg eine 3- bis 5-geschossige Bebauung aus Wissenschaft und Technologie entstehen wird. Der Rohbau des Vorhabens ZESS der Ruhr Universität Bochum gibt eine erste Idee, was das für diesen Stadt-raum bedeutet. Hier entsteht eine neue Stadtstraße, die zukünftig in hoher städtebaulicher Qualität einen attraktiven Stadteingang bilden wird.

Integrierte Stadtentwicklung funktioniert in allen drei Projekten natürlich nur durch die koordinierte Zusammenarbeit verschiedenster Projektbeteiligter. Neben dem Amt für Stadtplanung und Wohnen und den einzelnen Fachämtern der Stadt Bochum sind zum Beispiel das Stadtteilmanagement Laer, die Bochum Perspektive, NRW.URBAN und eine Vielzahl extern beauftragter Planungsbüros in festen Projektstrukturen eng in die Planungen eingebunden. Dieser integrierte Planungsansatz ermöglicht die Umsetzung der hohen Ansprüche an Qualität, Funktionalität und Ästhetik der Bochumer Stadtentwicklung.

An den Harpener Teichen kann man wieder übers Wasser gehen



Ob sie jetzt Harpener Teiche heißen oder Werner Teiche, das ist eigentlich egal. Die einen sagen so, die anderen so. So ist das eben, wenn etwas genau auf der Grenze liegt, in diesem Fall zwischen Harpen und Werne. Manche Dinge an der Werner Straße in der Nähe des Ruhrparks ändern sich nämlich nicht.

Das berühmte türkisfarbene Wasser ist immer noch milchig-blau, weil hier weiterhin noch Grubenwasser der ehemaligen Zeche Robert Müser in großem Stil eingeleitet wird, und das Tosen der Werner Straße, des Ruhrparks und der Bundesautobahn ist ebenfalls noch immer das gleiche. Wasservögel sowie sonstiges Getier schwimmen gemächlich auf den weiten und ruhigen Wasserflächen - zumindest größtenteils, denn da wo Robert Müsers Wasser hineinsprudelt, tost es auch ein wenig. Dazu ein Geruch, der einem zwei Tage lang bei Zimmertemperatur gereiften Rohmilch-Camembert nicht unähnlich ist. Das sind die im Grubenwasser gelösten Stoffe, die tun aber niemandem etwas, außer dass sie die Nase beleidigen.

Eine typische Ruhrgebiets-Idylle eben, nur ein paar Meter neben dem unruhigen Metropolen-Leben. Ein Ort der Ruhe. An diesem Mittwochnachmittag sind schemenhaft in der Ferne noch genau

zwei andere Personen zu erkennen. Diese Ruhe ist wieder da, denn gearbeitet wird an den Harpener Teichen nicht mehr. Die Fußgängerbrücke übers Wasser ist fertig, auch wenn noch ein wenig rot-weißes Flatterband im Wind knattert.

Im letzten Dezember hatte die Stadt Bochum die Brücke gesperrt, die auffällige alte Holzkonstruktion über die schmalste Stelle der Teiche musste dringend weg. Wer zu Fuß unterwegs war, wurde über die Werner Straße und den Kohleppelsweg umgeleitet.

Anfang des Jahres war Baubeginn, bis jetzt in den Sommer zogen sich die Arbeiten hin. Die Mittel für dieses nachhaltige Bauwerk kamen zum Teil aus der Bezirksvertretung - vor rund drei Jahren. Manchmal dauern Dinge eben etwas länger.

Jetzt aber erstrahlt die neue Brücke in silbrig gelacktem Stahl, das könnte etwas länger halten als eine Holzkonstruktion. Hohe Geländer hat das neue Brückenbauwerk und so breit ist sie, dass locker fünf Menschen nebeneinander auf ihr gehen können. Auch an Radfahrer ist offensichtlich gedacht worden, der Bodenbelag ist ein dünner, glatter Asphalt. Da geht und fährt man gern drüber. Man muss ja auch mal loben können.

Sportplatz Havkenscheider Straße fertiggestellt

Ab sofort rollt der Ball auch auf dem Sportplatz des LFC Laer auf Kunstrasen, und zwar auf einem großen und zwei kleinen Fußballfeldern. In nur acht Monaten ist das Gelände an der Havkenscheider Straße von Grund auf neu gestaltet worden. 1,8 Millionen Euro hat die Stadt dafür in die Hand genommen. Am Freitag, 11. September, übergab Oberbürgermeister Thomas Eiskirch den Platz an die Nutzerinnen und Nutzer.

Insgesamt sind dort 10.200 Quadratmeter Kunststoffrasen verlegt. Highlight auf dem Grün dürfte das in Bochum bislang einzige Lacrosse-Spielfeld sein, für das spezielle Ballfangnetze installiert wurden. Leichtathleten bietet die Sportanlage zwei Kunststofflaufbahnen à 400 Meter und vier Sprintstrecken à 100 Meter, nach der Dämmerung sorgt

eine moderne LED-Spielfeldbeleuchtung auf acht Masten für ausreichende Sicht. Auch die Zahlen der eingesetzten Materialien verdeutlichen die Dimensionen der Neugestaltung: 1.300 Meter Kantensteine sind gesetzt worden und rund 2.000 Meter Drainagerohre verlegt. 350 Quadratmeter wasserdurchlässiges Ökopflaster finden auf der Fläche Verwendung. 5.000 Tonnen Schottermaterial wurden im Zuge der Arbeiten verbaut. Der Platz bietet in Zukunft eine Fläche für die unterschiedlichsten Sportarten, darunter einige nicht so weit verbreitete wie etwas das Lacrosse-Spiel, aber auch Frisbee und Disc-Golf.



Wir für Euch in Laer

Stadtteilkonferenz 2020 dezentral

Mitmischen wie sonst konnte man in diesem Jahr bei der eigentlich im evangelischen Gemeindehaus an der Grimmestraße in Laer stattfindenden Stadtteilkonferenz nicht. Der wichtige Termin, um über den Stand des durch die Städtebauförderung von Bund und Land geförderten Stadtumbaus zu informieren und mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen, konnte aufgrund der Coronaproblematik nicht in der gewohnten Form ausgerichtet werden. „Deswegen haben wir gemeinsam mit der Stadt Bochum überlegt, was wir stattdessen tun könnten“, so Micha Fedrowitz vom Stadtteilmanagement. „Wir haben eine dezentrale Stadtteilkonferenz installiert, mit insgesamt fünf öffentlich zugänglichen Info-Stationen, der Möglichkeit zum Abruf weiterer digitaler Medien sowie dem Angebot von Rundgängen zu den Stationen und zu bestimmten Themen.“ Die Stationen standen auf dem Schulhof der Grundschule Laer, auf dem Lahariplatz, der Brücke über die Wittener Straße, vor der Fronleichnamskirche und vor dem Stadtteilbüro Am Kreuzacker/Ecke Alte Wittener Straße.



Micha Fedrowitz vom Stadtteilmanagement Laer/MARK 51°7 hat die dezentrale Stadtteilkonferenz mit organisiert.

Jede Station beschäftigte sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Die Besucher erfuhren so den neuesten Stand zum Umbau des Schulhofs und der angrenzenden Bereiche, die Entwicklung der Fronleichnamskirche, das Mobilitätskonzept, die Entwicklung auf MARK 51°7, des Umbaus der Wittener und Alten Wittener Straße, des Stadtumbaus in Laer allgemein und Infos zu Bürgerprojekten (Stadtteiffonds) und Freiraumaktionen sowie die Förderung der Fassaden- und Hofflächengestaltung.

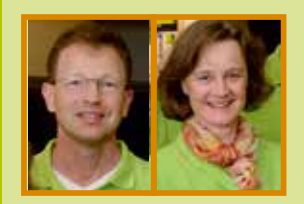
Diejenigen, die die Stationen nicht persönlich besuchen konnten, erfahren alle wichtigen Informationen zu der dezentralen Stadtteilkonferenz im Netz: www.stadtteil-laer.de/stadtteilkonferenz-2020-dezentral.

SMACK
... so frisch und preiswert

Alte Wittener Str. 1a – 3b · 44803 Bochum
Tel. 0234 798 144 00 · Fax 0234 798 144 01
Geöffnet Mo. – Sa. 8:00 – 19:00 Uhr
www.smackbochum.de



Glückauf Apotheke Laer
Inh.: Walter Wolf e.K.
Suntumer Str 14,
44803 Bochum-Laer



Öffnungszeiten
Mo-Fr.: 8.00-18.30h
Sa.: 8.00-13.00h
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tel.: 0234 9351150
FAX.: 0234 9351151
info@glueckauf-apotheke-laer.de
www.glueckauf-apotheke-laer.de
www.apotheke-wolf.de



1.mit Smartphone scannen
2.Bild von Rezept oder Arznei machen
3.Wir sagen Ihnen wann alles da ist.

Jetzt scannen & ausprobieren

Bestellung: rund um die Uhr möglich einfach über: Homepage, Telefon, Fax, Mail, App. Wir sind dabei: e-Rezept, e-Medikationsplan, e-Notfallausweis! täglicher **Botendienst** bringt Ihnen Ihre Arznei bis nach Hause. Bei uns muss keiner zweimal kommen. Am besten vorbestellen und mit Beratung abholen.




M's Haarwerkstatt
...mehr als **amm** und Schere...

Markus Milles
Friseurmeister

44791 Bochum • Castroper Straße 236
44894 Bochum • Wittekindstraße 53

Tel. 0234 - 50 10 90
Tel. 0234 - 26 28 95

Herzlich
Willkommen
bei **REWE**
Mert



Kreyenfeldstr. 96
44894 Bochum
Tel.: +49 234 261263
Fax.: +49 234 261263
info@stammhaus-abel.de

Ihr traditionsbewusstes Restaurant in Bochum-Werne

Seit 1927 sorgt man in der Kreyenfeldstraße 96 schon für Gäste die sich gerne mal verwöhnen lassen, sei es bei einem guten Essen oder bei der großen Feier. Heute sorgt schon die 4. Generation für das leibliche Wohl der Gäste.

Montag
Geschlossen

Di. – So.
11:00 - 14:30
17:00 - 22:00

Unsere Gerichte können
Sie auch gerne zum
Mitnehmen bestellen und
sicher zu Hause essen!

- Dächer
- Fassaden
- Klempnerei
- Abdichtungen
- Ziegeldächer
- Flachdächer
- Solardächer
- Terrassen
- eigener Autokran
- Dachbegrünung



...Wir lassen Sie nicht
im Regen stehen!

Dagobert's Dächer
Werner Hellweg 435
44894 Bochum

Telefon: 0234 - 588 44 444
Fax: 0234 - 588 44 444

www.dagoberts-dachdecker.de



Wir für Euch in Werne



Auf einer der 12 Bänke, die die Werbegemeinschaft angeschafft hat, präsentiert sich der Vorstand von ProWerne: Christian Externest, Frank-Dagobert Müller, Markus Milles (hinten v.l.) Karin Kleinhubbert und Franz Hansen (vorne v.l.).

ProWerne gibt Impulse für den Stadtteil

Rund 130 Unternehmen gibt es entlang des Werner Hellwegs sowie im Dreieck Rolandstraße/Kreyenfeldstraße und der Wittekindstraße. Um sich gemeinsam besser präsentieren zu können, hat sich einst die Werbegemeinschaft ProWerne gegründet. Die rund 40 Mitglieder, bestehend aus Kaufleuten, Handwerkern und Freiberuflern, setzen sich mit kreativen und innovativen Aktionen für den Stadtteil ein: sowohl im wirtschaftlichen als auch im sozialen und im kulturellen Bereich. Ziel ist es unter anderem, die Einkaufssituation und Anziehungskraft von Werne über den Stadtteil hinaus zu verbessern. Dazu nimmt ProWerne auch Einfluss auf die Ansiedlung weiterer attraktiver Geschäfte im Stadtteil. Zugleich vertritt die Werbegemeinschaft die Interessen von Bewohnern und Geschäftsleuten gegenüber Politik und Verwaltung, fördert die Zusammenarbeit ortsansässiger Vereine und Initiativen sowie ökologisch sinnvolle Projekte. Auch die Förderung des Zusammenlebens der Werne Bewohner aller Kulturkreise hat sich ProWerne zur Aufgabe gemacht. „Wir wollen einen ökonomisch und kulturell attraktiven Ortskern, bauliche und kulturelle Werte schaffen und erhalten und

**Für Sie
da.** Vor Ort
und im Netz

sparkasse-bochum.de/digital



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Bochum**



Seniorenzentrum Bochum-Werne
Auf der Kiekbast 12-14 | 44894 Bochum
Tel: 0234-2670

E-Mail: sz-bo-verne@awo-ww.de
https://sz-bochum-verne.awo-ww.de

vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege



die Anziehungskraft von Werne als Kultur- und Freizeitgebiet steigern“, betont der Vorsitzende Franz Hansen.

Pflanzkübel verschönern den Stadtteil

Dazu wurden unter anderem verschiedene Verschönerungsaktionen für das Einkaufsviertel angeregt und umgesetzt. Neben 24 Blumenkübeln gehören auch zwölf Bänke dazu, auf denen die Kunden bei ihrem Einkaufsbummel eine kleine Pause einlegen können. Während der Weihnachtszeit dürfen sich die Werner wieder auf eine stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung freuen. Und auch die Wimpelaktion, mit der sich 24 Werner Vereine in den Geschäften vorstellten, kam bestens an. Aktiv wird die Werbegemeinschaft auch regelmäßig bei der traditionellen Bürgerwoche Ost, die für Juni 2021 geplant ist.

Das Aufstellen der Pflanzkästen - liebevoll dekoriert mit bunten Blumen - wurde durch eine finanzielle Förderung innerhalb des Stadtteiffonds WLAB ermöglicht. Vor den Ladenlokalen sind sie echte Hingucker, die das Erscheinungsbild des Stadtteils spürbar aufwerten. „Die Pflege übernehmen die Ladenlokalbesitzer, Anwohner sowie Mitglieder von Pro Werne. Ziel ist es, die Attraktivität des Stadtteils zu erhöhen und einen Wiedererkennungswert zu schaffen“, erklärt Franz Hansen. „Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal bei dem Stadtteilmanagement WLAB sowie der Offenen Tür im Erich-Brühmann-Haus für deren tatkräftige Unterstützung.“





Telefon: 0234-927 88 44-8
Mobil: 01578-27 27 707
Internet: www.dagobert-mueller.de
E-Mail: bueror@mueller-dach-bo.de

Seit über 30 Jahren immer mit bewährter Qualität für Sie als Dachdeckermeister da.
Ihr Frank-Dagobert Müller



über
100
Jahre

HANSEN
Bäckerei & Konditorei

Werner Hellweg 497 · 44894 Bochum · Tel. 0234 / 231710
Hauptstr. 24 · 44892 Bochum · Tel. 0234 / 2981859

E-Mail: info@baeckerei-hansen.de
www.baeckerei-hansen.de

FAHRSCHULE

**EXT
ERN
EST**





Wittekindstraße 62 · Bochum · M 01 72 · 2 88 21 22
www.fahrschule-externest.de

Photo: Ryoji Iwata on Unsplash

SCHÄFER

BESTATTUNGEN

Hilfe geben – Mitgefühl spüren

Seit über 140 Jahren! Gegründet 1871

Vertrauen auch Sie unserer Fach Erfahrung.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Überführung im In- und Ausland
Vorsorgeberatung und Betreuung

Werner Hellweg 513 | 44894 Bochum Tel: (02 34) 23 17 83
info@schaefer-bestattungen.de · www.schaefer-bestattungen.de



KRIEGER

ENERGIEBERATUNG

Photovoltaik – Speicher – Energieberatung Strom und Gas
Tel.: 0234 – 96 299 651 – www.krieger-energieberatung.de

Bahnhof Langendreer verlegt größere Veranstaltungen

Niemand weiß, was die nächsten Wochen und Monate in Sachen Corona bringen – aber ein bisschen was geht im Bahnhof Langendreer.

„Wir haben den Programmbetrieb in Teilbereichen wieder aufgenommen. Dazu präsentieren wir: Lesungen, Workshops, Kabarett und Comedy und Konzerte“, schreibt der Kulturbahnhof auf seiner Webseite. Unbestuhlte Konzerte, Parties und Veranstaltungen mit mehr als 140 Personen seien im Moment aber nicht machbar, heißt es weiter. Man wolle Verantwortung tragen für Publikum und Mitarbeiter. So sieht denn auch das Programm im Moment aus: Viele Veranstaltungen und Konzerte sind meist ins nächste Jahr verlegt, zum Teil ins Jahr 2022. Für die restlichen Veranstaltungen wünscht sich das Team des Bahnhofs Langendreer, dass das Anmeldeformular, das zum Hygienekonzept gehört und von der Homepage



heruntergeladen werden kann, schon vorher komplett ausgefüllt mitgebracht wird, um allen Staus und Warteschlangen zu ersparen. Das Kino Endstation ist geöffnet und zeigt jeden Tag Filme, auch die Gastronomie arbeitet an sieben Tagen die Woche. Das Kinoprogramm erscheint spätestens jeden Montag auf der Homepage www.bahnhof-langendreer.de. **Für die Gastronomie „K-Manns“ ist eine Tischreservierung gewünscht, unter der Telefonnummer 0234 938 282 09.**

Kfz Werkstatt Herrmann aus Tradition und Leidenschaft

Um Autos ging es schon immer im Leben der Herrmanns. Und so machte Frank Herrmann seine Leidenschaft zum Beruf. Der Kfz-Meister gründete vor 25 Jahren das Unternehmen am Werner Hellweg 417 – und Sohn Wolfgang zog direkt nach. „In meinem Leben ging es immer um Autos“, erklärt der 40-Jährige gut gelaunt. Der Mechaniker und Mechatronikmeister ist – ganz wie der Seniorchef – mit Herzblut bei der Sache und arbeitet mit seinem Vater im sympathischen Familienunternehmen. Ebenso wie Mutter Bärbel Herrmann, „das Mädchen für alles“, wie sie sich selbst lachend bezeichnet. „Ich bin da halt so mit reingerutscht.“ Als einzige Frau im Betrieb ist sie die gute Seele, kümmert sich um die Kunden und um alles, was drumherum noch anfällt – und das ist eine ganze Menge in dem gut laufenden Betrieb.

Dass das Geschäft gut läuft, das beweisen „viele zufriedene Kunden“, wie Frank Herrmann betont. „Sie wissen, dass sie sich voll auf uns verlassen können.“ Längst hat sich zu vielen von ihnen ein solides Vertrauensverhältnis aufgebaut. Vielfältig ist das Angebot, das Herrmann Senior und Junior gemeinsam mit ihrem Team anbieten. „Unser Hauptgeschäft besteht aus der Wartung, Inspektion und Instandhaltung von Kfz-Unfallschadenbeseitigungen, Lackierung und Reifenservice“, sagt der Chef. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag wird zudem die Hauptuntersuchung durchgeführt (nach §29 StVZO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord Mobilität). Ungewöhnlich, aber bewährt und bekannt, sind die Öffnungszeiten. Bedingt durch Corona und einen Brandschaden wurden diese bis auf weiteres ein wenig verändert: Die Familie Herrmann steht ihren Kunden von Montag bis Freitag von 9:01 bis 18:02 Uhr zur Verfügung.



KFZ-Werkstatt HERRMANN Meisterbetrieb der KFZ-Innung

Werner Hellweg 417
44894 Bochum
Telefon 02 34/26 33 63
Fax 02 34/9 25 01 77
kfz.herrmann@gmx.de
www.herrmann-bochum.de

• Reparaturen aller Typen • Lackierung
• Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
• HU* & AU PKW + Motorräder
(*nach §29 StVZO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord)



Wir sind für Sie da:
Mo-Fr. 9-18 Uhr



Flexibel unterwegs mit Bus und Bahn - Jetzt einsteigen

In Krisenzeiten wie diesen, in denen wir unsicher in die Zukunft blicken, scheuen sich viele Menschen davor, eine finanzielle Verpflichtung einzugehen. Dabei lohnt es sich, einige Angebote genauer zu betrachten. Die BOGESTRA bietet zum Beispiel ein Abo-Modell, mit dem Sie deutlich flexibler unterwegs sind als bisher. Die Abo-Tickets können zum Beispiel jeden Monat zum 15. gekündigt werden – und es gibt keine Mindestlaufzeit! Kostenfallen sind ausgeschlossen. Damit bietet die BOGESTRA ein Modell für Jedermann, das deutlich flexibler ist als das Wort vermuten lässt. Bisher galt für das Ticket1000, Ticket2000, YoungTicketPLUS: Wurde das Abonnement vor Ablauf der 12-Monats-Frist gekündigt, so musste die monatliche Differenz zwischen Abo-Preis und dem Preis einer allgemeinen Monatskarte für den zurückliegenden Teilzeitraum gezahlt werden. Beim BärenTicket wurde eine Pauschale von 40 Euro berechnet.

Ab Januar 2021 wird es nun deutlich günstiger und es fällt generell nur noch eine Pauschalgebühr von 20 Euro für eine Kündigung während des ersten Vertragsjahres an, im zweiten Jahr werden bei fristgerechter Kündigung gar keine Gebühren mehr berechnet!

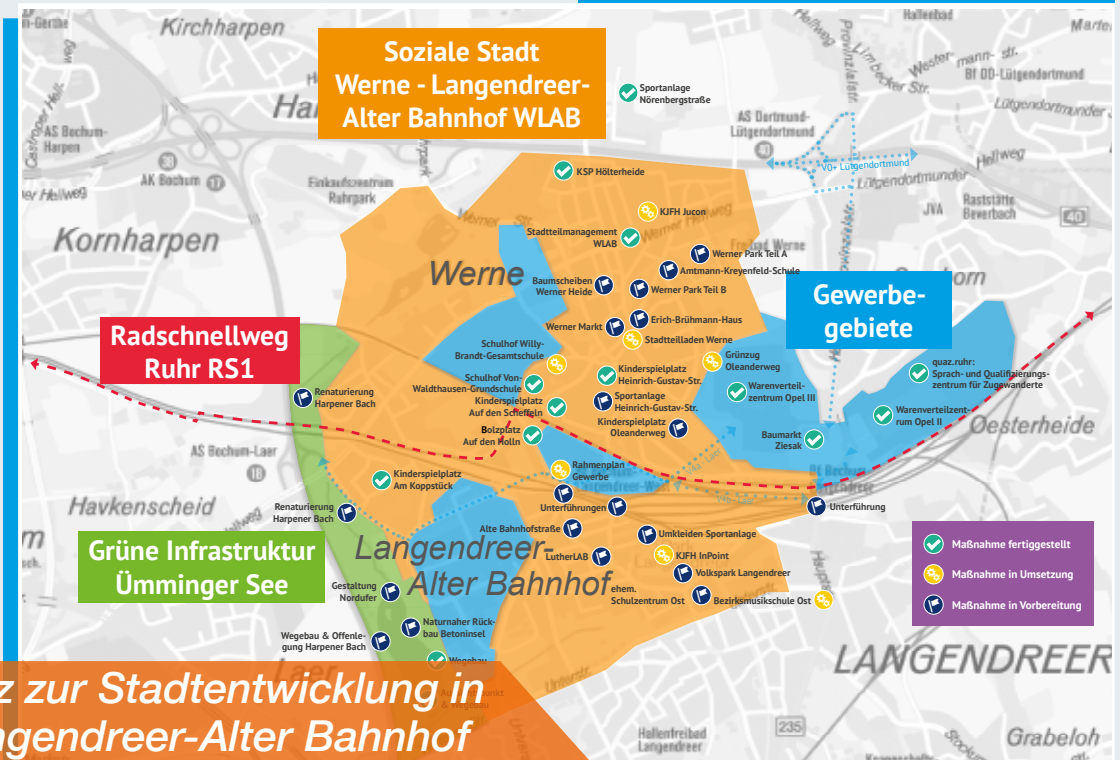
Für alle, die die neue Flexibilität ohne Risiko nutzen möchten, hält die BOGESTRA in diesem Jahr noch ein besonderes Angebot bereit. Bis Ende 2020 fallen sogar gar keine zusätzlichen Gebühren an!

Es lohnt sich also genauer hinzusehen. Steigen Sie jetzt ein und nutzen Sie die Freiheit, die Ihnen die BOGESTRA mit dem neuen flexiblen Abo bietet. Ab Ende Oktober 2020 dann zum Beispiel auch auf den neuen Linien 309 und 310 durch Bochums Osten, vorbei an Langendreer bis nach Witten-Heven.



Voll Abo mit Null Leinenzwang?

Der beste Grund, um einzusteigen: Unsere Abo-Tickets, das **Ticket1000**, **Ticket2000**, **YoungTicketPLUS** und das **BärenTicket** sind jeden Monat zum 15. kündbar – ganz ohne Mindestlaufzeit! **Wann steigst du ein?**



Zwischenbilanz zur Stadtentwicklung in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof

Projektübersicht

Werne und Langendreer-Alter Bahnhof stellen die Weichen in die Zukunft. Die beiden Stadtteile im Bochumer Osten stehen vor den größten Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte. Der Grund: Das Soziale Stadtgebiet Werne-Langendreer-Alter Bahnhof (WLAB) setzt auf nachhaltige Erneuerung. 2018 wurde die Stadteilerneuerung mit Abschluss der Neugestaltung des Spielplatzes Heinrich-Gustav-Straße konkret. Auch an anderen Stellen bewegt sich viel – zum Beispiel bei den Angeboten für Kinder und Jugendliche: Die Kinder- und Jugendfreizeithäuser InPoint und Jucon werden neu gebaut, die Arbeiten haben bereits begonnen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf nachhaltiger und ökologischer Bauweise. Sogar die Fassaden werden aus Holz gestaltet. Die Fertigstellung ist für 2022 geplant. Der Schulhof der Von-Waldthausen-Grundschule ist kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe fertiggestellt. Auch auf dem Nachbarschulhof, der Willy-Brandt-Gesamtschule, wurde eine Baustelle abgeschlossen: Hier ist der erste von drei Bauabschnitten fertiggestellt worden, welcher der Schule einen neuen Bewegungsbereich beschert. Beim Thema Wohnen tut sich ebenfalls so einiges. Mithilfe des Hof- und Fassadenprogramms haben Eigentümerinnen und Eigentümer fast 100 Fassaden erneuert, und es werden noch viele mehr. Informationen zu den Fördermöglichkeiten gibt es beim zuständigen Stadtteilarchitekten.

Naherholung im Grünen!

Freiraum und Naherholung spielen eine besondere Rolle in WLAB: Allein 5,5 Mio. Euro Fördergeld stehen für die Verschönerung des Ümminger Sees und des Harpener Bachs zur Verfügung. Umweltpädagogische Aktionen für Kinder und Erwachsene gehören ebenso dazu wie die Erarbeitung eines Exkursionsführers oder der Bau eines Sitzkreises als grünes Klassenzimmer. Wege und Aufenthaltsflächen werden hergerichtet, und das gesamte Ufer am Suntum's Hof erhält ein neues Gesicht. Über eine weitere, fast schon fertiggestellte Maßnahme freut sich Helga Beckmann vom Stadtteilmanagement WLAB ganz besonders: „Die Arbeiten am Grünzug Oleanderweg werden im Herbst abgeschlossen sein. Der Grünzug im Werner Osten ist komplett neu gestaltet und neben dem reinen Hochwasserschutz war die Schaffung einer neuen Aufenthaltsqualität in Verbindung mit Spielkunsstelementen ein wichtiger Aspekt. Einen solchen Erholungsraum gibt es in Bochum kein zweites Mal.“

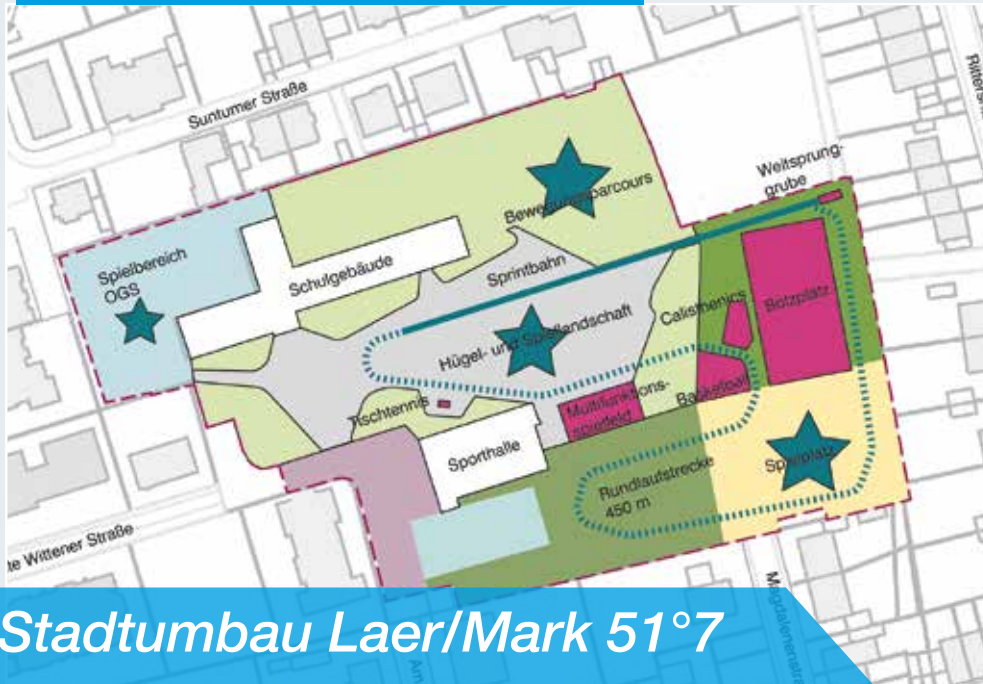
Kontakt:

Stadtteilmanagement WLAB
Werner Hellweg 499
44894 Bochum
Telefon: 0234 / 29 70 55 50
stadtteilbuero@bo-wlab.de



Bilder: Stadtteilmanagement Mark 51°7 und Stadt Bochum

Anzeige



Stadtumbau Laer/Mark 51°7

Stadtumbau Laer/Mark 51°7:
Spielhain für Grundschule



heute



nachher

„Wohnen und Arbeiten in neuer Nachbarschaft“ – das ist der Titel des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Laer/Mark 51°7 – kurz ISEK. Dieses Stadtentwicklungskonzept enthält Ziele und Maßnahmen, die den Stadtteil Laer aufwerten und gleichzeitig die Impulse des Ostparks und Mark 51°7 für eine zukunftsfähige Erneuerung des Stadtteils nutzen sollen.

Schulhof Laer wird grüne Mitte

Als erstes großes Projekt entsteht im Bereich „Schulhof/ Bolz- und Spielplatz/ Grünbereich“ eine grüne Mitte für Lernen, Bewegung, Freizeit und Erholung in Laer. Die Planung übernimmt das Büro dtp aus Essen. Und für den Erfolg sorgen die Bürgerinnen und Bürger aus Laer selbst: Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule haben sie sich mit Vorschlägen, Wünschen und Anregungen in den Planungsprozess eingebracht. Das Ergebnis: Ein zentraler offener Eingangsbereich mit Platz für Spiel und Schulveranstaltungen, eine bewegte Hügellandschaft

u. a. mit Bodentrampolinen und ein Spiel- und Obsthain mit großem Kletter- und Bewegungsparcour sollen zukünftig viele neue Möglichkeiten für Bewegung und Aufenthalt bieten. Eine 450 m lange Rundlaufstrecke wird den Schulhof mit Bolz- und Spielplatz sowie Grünstreifen verbinden.

Auch diese Bereiche werden erneuert und es entstehen ein sog. Pocket Park sowie Angebote für Jugendliche. Teilentsiegelungen, höhere Grünanteile und ein zukunftsorientierter Umgang mit Regenwasser werden einen Beitrag zu Klimaschutz und Klimaanpassung sowie eine wassersensible Gestaltung leisten.

Kontakt:

Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7

Am Kreuzacker 2

44803 Bochum

Telefon: 0234 / 79 81 17 13

info@stadtteil-laer.de

Linie 310: Endspurt für die neue Straßenbahnstrecke eingeläutet

Ende Oktober fährt die 309 und 310 nach Witten

Ende Oktober 2020 ist es soweit: Die Linien 309 und 310 werden über die Bochumer Hauptstraße und die Bochumer Straße in Witten bis Witten-Heven fahren. Eine der ganz großen Baumaßnahmen im Bochumer Osten mit hoher verkehrspolitischer Bedeutung nähert sich damit ihrem Ende und wird die traditionellen Verbindungen des Bochumer Ostens mit der Stadt Witten festigen.

Ehe es aber soweit sein wird, sind noch einige Arbeiten nötig, die zeitnah Schritt für Schritt abgearbeitet werden. So waren ab Anfang September zunächst Testfahrten auf dem Teilstück zwischen Langendreer Markt und A44 notwendig. Bis Anfang September wurde die Fahrleitungsanlage aufgebaut. Die erste Testfahrt mit einer Variobahn auf der Hauptstraße erfolgte in der zweiten Septemberwoche.

Der Linienbetrieb wird auf dem Teilstück Ende Oktober aufgenommen, nachdem der Gleisanschluss auf Wittener Stadtgebiet hergestellt und alle Inbetriebabnahmeschritte abgearbeitet sind. Solange wird die Strecke mit Bussen bedient. Die Straßenbauarbeiten im Bauabschnitt C zwischen Stiftstraße und Stadtgrenze Witten werden fortgesetzt. In bestimmten Randbereichen müssen unter anderem noch Schutzmaßnahmen für den Verkehr eingebaut sowie Markierungs- und Beschilderungsarbeiten ausgeführt werden.

Am Samstag, 31. Oktober, wird die komplette Strecke durch Langendreer bis nach Witten eröffnet. Um den Herausforderungen der Corona-Pandemie gerecht zu werden und dieses Ereignis trotzdem angemessen begehen zu können, ist für diesen Tag Folgendes geplant: Zum einen sollen im Bereich der Stadtgrenze Bochum/Witten zwei Variobahnen getauft werden, zum anderen macht die Bogestra zur Eröffnung des zweiten Teilabschnitts ein Freifahrtangebot. Die Wittener und Bochumer Bürger haben



Der Schulterschluss ist da, Witten und Bochum sind mit dem Schienennetzwerk wieder verbunden.
Foto: Eberhard Franken

die Möglichkeit, bereits vor Aufnahme der planmäßigen Fahrten die Strecke zwischen Langendreer und Heven in den neuesten Straßenbahnen zu erleben. Dazu werden schon am Samstag für mehrere Stunden moderne Variobahnen dort unterwegs sein, die in dieser Zeit kostenlos genutzt werden können.

Unser Werkstattservice:

Inspektion
Fehlerdiagnose
Reifenservice
und vieles mehr

20 Jahre Kia



Autohaus Bentrop GmbH

Oberscheidstraße 12
44807 Bochum
Tel. 02 34 / 9 53 60 36
info@kia-bentrop.de



Ein Blick in die Vergangenheit

Straßenbahnunglück jährt sich zum 40. Mal

Wenn Ende Oktober das Schienennetzwerk zwischen Bochum und Witten wieder geschlossen wird und der Straßenbahnverkehr zwischen den beiden Städten wieder aufgenommen wird, jährt sich ein weniger erfreuliches Bahnereignis zum 40. Mal. Am 17. September 1980 kam es auf der damaligen Strecke zwischen Bochum und Witten zu einem der – erfreulicherweise wenigen – schweren Unfälle auf der Schiene. Auf der eingleisigen Strecke zwischen den beiden damaligen Haltestellen „Weststraße“ und „Im Ümminger Feld“ stießen zwei Straßenbahnzüge der Linie 310 frontal zusammen. Die Führerhäuser verkeilten sich ineinander, es gab neun Verletzte sowie einen Sachschaden, den die Bogestra mit 300.000 D-Mark bezifferte.



Hauptsache nichts für die Ewigkeit?

Der beste Grund, um einzusteigen: Unsere Abo-Tickets, das **Ticket1000**, **Ticket2000**, **YoungTicketPLUS** und das **BärenTicket** sind jeden Monat zum 15. kündbar – ganz ohne Mindestlaufzeit! **Wann steigst du ein?**



Wann bisse zufrieden?

Getz is ja der Herbst an kommen und wenn ich ganz ehrlich sein soll, dann is DAT meine Lieblingsjahreszeit. Ich

mach dat gerne, wennze die Zeichen vonnen Altweibasomma sehen kannz, wenn die Nebels übbare Ruhr aufsteigen und übba die Wäldas an ziehen sind. Ich kann die Farben gut leiden, allet wird so golden und dann werd ich in mich drinne ganz ruhich und still - au wenn Sie sich dat vielleicht nich so gut bei mich vorstellen können. Abba dat is so! Ohne dat ich getz einen gläubigen Menschen bin, freu ich mich, dat ich dat jedes Jahr erleben darf, dat ich quasi einen Teil vonne Natur bin. Und dann geh ich als übbazeuchte Kötabesitzerin noch lieba draußen spazieren.

Abba leida findze sonne Zufriedenheit kaum noch beie Leute, au nich bei die, die mit ihre Köta au übbaall rumstroman. Gut, getz is Corona und da sind die Menschen noch bekloppta untawechs als wie sonst so, abba trotz allem Faständnis macht mich dat manchmal wütend und manchmal au traurich.

Kucken se ma, ich wohn an einen Wald und der wurde dieset Jahr von Landschaftsschutzgebiet in ein Naturschutzgebiet umgewandelt. Dat hat die Leute auffen Baum gebracht...man könnte getz den Köta nich mehr mit ohne Leine laufen lassen...die Radfahras müssten sich dann abba au anne Regeln halten...und sowat allet. Dann hat die Stadt in Zusammenarbeit mitte Naturfreunde und mitten Nabu große Infotafeln anbringen lassen, auf die wat übbarer Tiere und Pflanzen abba au übbare Gesteinsformen inne Gegend steht. Die Tafeln sind inne Gebiet fateilt. Find ich gut! Abba ne, da regen se sich schon widda auf...statt die Tafeln hätten se bessa Bänke aufgestellt für die alten Leute, die da spazieren gehen und au ma Pause machen wollten.

Hönnse ma, da SIND Bänke und tief innen Wald rein, könnte ma sagen Beispiel unsa Mutta mit ihre knappe 87 Jahre gannich mehr rein, egal, ob da noch ne Bank stehen würde! Und wenn dann die Leutchen entgechnes, dattet doch tolle Infos auffe Tafeln wärten, dann hörse dich noch an, sie kennten sich selba inne Natur aus, dat bräuchten se nich. Da muss ich mich doch wundan, wie viele Hobbygeologen bei uns innen Wald rumrennen...;-)

Und da fräch ich dann: Wann bisse zufrieden und hörs ma auf mitti Meckerei?!

In diesen Sinne, kommense gut durchen Herbst, ihre Walli

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600
Fax 02371-9683-700

Email: info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

Der Ausflugstipp

Bild: ©candy@1812-stock.adobe.com



Wandern im Stadtforst Witten

Knapp 50 Wanderwege mit rund 150 Kilometern Länge laden in der Ruhrstadt dazu ein, die Heimat aus einer ganz anderen Perspektive mit allen Sinnen zu erleben - zu Fuß oder auch mit dem Mountainbike. Viele dieser Wege führen durch den Stadtforst zwischen Vormholz, Durchholz und Bommerholz durch das Muttental. Dort warten viele abwechslungsreiche Highlights - wie die Zeche Theresia mit dem Gruben- und Feldbahnmuseum, dem Industriemuseum Nachtigall, der Burgruine Hardenstein und dem gemütlichen Bethaus der Bergleute auf den Besucher. Gerade in dieser Jahreszeit ist eine Wanderung durch die heimischen Wälder eine absolute Oase der Ruhe. Die Luft ist erfrischend. Das Laub raschelt bei jedem Schritt. Langsam färben sich die Blätter bunt. Erst Ende Oktober werden die Farben des Herbstes explodieren. Obwohl der aufmerksame Wanderer schon jetzt viele Bäume mit braunem Laub entdecken kann. An vielen Stellen recken sich trockene Fichtengerippe gen Himmel. Der Borkenkäfer und die Trockenheit haben ganze Arbeit geleistet.

Wir haben auch die Wanderstiefel geschnürt und sind am Hardensteiner Weg in Richtung Burgruine gestartet. Es ist ein klarer Nachmittag im September. Die Sonne scheint. Die Temperatur ist moderat. Wir treffen Familie Möller aus Bommern. Sie waren bei Freunden in der Kattenjagd. Diesen Besuch haben sie kombiniert mit einer Wanderung durch die heimischen Wälder. „Zur Burgruine von dort zum Bethaus und dann sind wir schon fast an der Rauendahlstraße und ruckzuck daheim“, lacht Thomas Möller (42).

Lea (48) und Leon (55) aus Bochum sind schon auf dem Rückweg. Beide sind richtige „Kilometerfresser“ im Wald. „Wir kennen alle Wälder in der Umgebung“, sagen beide wie aus einem Mund. „Aber in Witten wandern wir besonders gern.“ Unterwegs haben sie jede Menge Haselnüsse gesammelt. „Das ist für die langen Winterabende oder für die Weihnachtsbäckerei“, schmunzelt Lea. „Die Eicheln für die Wildschweine am Hohenstein haben wir heute liegen gelassen.“

Thorsten und Helga aus Heven machen einen Geburtstags-Spaziergang zur Ruine. Gut gelaunt schlendern sie Hand in Hand durch den Wald. Eile haben sie keine. Denn schließlich ist Geburtstag. „Im Wald kann man so herrlich entschlleunigen“, schwärmen beide. Von der Burg wollen sie dann die Fähre nehmen und ans andere Ruhrufer übersetzen. „Dann sind wir auch schon fast zu Hause“, lacht das Paar im Vorbeigehen.

Auch Mountainbiker sind unterwegs. Sie haben es auf ihren eigenen Pisten allerdings etwas eiliger. Auf den Wanderwegen gibt es zum Glück auch bergab keine „Raserei“. Rücksicht wird im Forst erfreulicherweise groß geschrieben. Es ist trocken im Wald. Es knackt, wenn man auf trockene Äste tritt.

Das ist auch der Grund, weshalb der Wanderer vergeblich nach Pilzen Ausschau hält. Denn die Pilze brauchen Wärme und Feuchtigkeit. Erst dann „schießen die Pilze aus dem Boden“ - wie ein altes Sprichwort sagt. Sammler finden bei uns Steinpilze und Maronen. Pfifferlinge nur an „Geheimplätzen“. Aber momentan fehlt halt die Feuchtigkeit im Boden.

Pilze sammeln kann man übrigens mit den Pilzexperten der „Wildnisschule“. Termine gibts nach Voranmeldung. Informationen unter info@wildnisschule-ruhr.de oder <https://www.wildnisschule-ruhr.de/pilzwanderungen>. Die schönsten Wanderungen rund um Witten finden Wandervögel unter <https://www.komoot.de/guide/5903/wandern-rund-um-witten>.

Von Barbara Zabka



Bochumer Abfallwirtschaft von damals bis heute



Dort, wo Menschen zusammenkommen und zusammenleben, entsteht Müll. Müll, der in irgendeiner Form entsorgt werden muss. In Bochum ist dafür seit 25 Jahren der Umweltservice Bochum, kurz USB, zuständig. Die Anfänge der Stadtreinigung liegen allerdings schon 120 Jahre zurück. Das doppelte Jubiläum sollte in diesem Jahr eigentlich mit zahlreichen Aktionen über das Jahr hinweg gefeiert werden, Corona schob dem ganzen einen Riegel vor. Und schlug dabei ungewollt eine Brücke zu den Anfängen der Abfallentsorgung. Denn als der städtische Fuhrpark 1900 seine Arbeit aufnahm, gehörten neben Müllabfuhr, Straßenreinigung und Winterdienst auch Krankentransporte sowie Desinfektionsfahrten zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten zu dessen Aufgaben.

Nachzulesen in einer 160-seitigen Broschüre, die der USB anlässlich des Jubiläums aufgelegt hat. Zwei Jahre hat Lisa Fiedler aus der Unternehmenskommunikation für das Buch gearbeitet, das spannende Einblicke in die Historie der Bochumer Abfallwirtschaft gibt und die Geschichte von 1900 bis heute interessant aufbereitet und zudem mit eindrucksvollen Fotos untermalt. Zudem ist es ein komplexes Stück Zeitgeschichte, denn die Entwicklung der Bochumer Abfallwirtschaft wird gleichzeitig in den geschichtlichen Kontext der Stadt gesetzt.

Mit Pferd und Fuhrwerk fing vor 120 Jahren alles an. Fuhrknechte sammelten die am Straßenrand bereitgestellten Abfälle ein, Mülltonnen gab es noch nicht. Die wurden erst 1911 eingeführt und bestanden zunächst aus verzinktem Stahlblech. Denn geheizt wurde damals mit Kohle und in den „Aschetonnen“ wurde die anfallende Ofenasche entsorgt. Doch die Technik entwickelte sich rasant: Das Pferd wurde durch motorisierte Kraftfahrzeuge ersetzt. „1933 zählte der Fuhrpark bereits 13 Lastwagen, 20 Elektrospezialwagen, 5 Motorkehrmaschinen, 2 Schienenschlepper und 10 Anhänger“, erzählt Lisa Fiedler. Nur vier Jahre später waren es bereits 115 Fahrzeuge. Der Zweite Weltkrieg brachte - wie so vieles - auch die Abfallentsorgung zum Erliegen. 1947 begann

der Wiederaufbau des städtischen Fuhrparks - und das ziemlich schnell. Denn die Zeit des „Wirtschaftswunders“ ließ nicht nur den Konsum, sondern mit ihm auch den Abfall wachsen und stellte den Fuhrpark vor neue Herausforderungen. Die Effektivität der Müllabfuhr musste gesteigert werden, die Fahrzeuge entwickelten sich stetig weiter, Papier- und Abfallkörbe wurden aufgestellt und schon in den 1960er Jahren waren „Mülldetektive“ unterwegs. Weil die Einwohnerzahl kontinuierlich anstieg, wurde die Entsorgungsweise verändert: Statt der Müllhalden wurden Deponien ausgehoben. Und weil sich auch der Müll veränderte, wurden auch die Tonnen angepasst: kaum noch Asche, dafür immer mehr Plastik. Und so wurden die kleinen „eisernen“ Aschetonnen durch große Plastiktonnen ersetzt. Gleichzeitig nahm die Zahl der Spezialfahrzeuge im Fuhrpark zu: Kehrmaschinen, Müllwagen mit Pressplattensystem und: „Als erste Stadt in der Bundesrepublik setzte Bochum damals schon eine Großstraßenkehrmaschine ein, die mit einer Fernsehkamera mit Heck und einem Bildschirm in der Fahrerkabine ausgestattet war, um einen besseren Überblick zu bekommen“, so Lisa Fiedler.

In den 1970er Jahren bekam der Recyclinggedanke einen höheren Stellenwert, die ersten Wertstoffhöfe entstanden. Mitte der 1980er Jahre stand erstmals der Abfallvermeidungsgedanke im Vordergrund. Dem trug Bochum mit dem Umweltbrummi Rechnung, der seit 1990 regelmäßig die Stadtbezirke abfährt, um Problemabfälle einzusammeln. Das Duale System sorgt 1993 für die Einführung der gelben Tonne, und die strukturelle Wandlung des ehemaligen städtischen Fuhrparkbetriebs mündet 1995 in der Gründung der USB Bochum GmbH, die sich schnell zu einem modernen Dienstleister entwickelt hat. Neben Abfallentsorgung, Stadtreinigung und Winterdienst übernimmt der USB auch Verantwortung, um Bochums Bürger in Sachen Müllvermeidung und Mülltrennung zu informieren: mit einem großen Workshopangebot sowie einem Bildungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Er unterstützt Veranstaltungen, ist Ausbildungsbetrieb, organisiert Stadtputz-Aktionen und zeigt sich innovativ: sowohl in Sachen Digitalisierung als auch bei der Elektromobilität.

USB-Umweltbrummi fährt wieder.

Abgabe von Problemabfällen.

Das Schadstoffmobil der USB Bochum GmbH zur Abgabe von umweltgefährdenden Stoffen wie Farben, Lacke, Lösungsmittel u. ä. aus privaten Haushalten fährt jeden Mittwoch verschiedene Haltestellen an.

Hier die nächsten drei Termine:

Mittwoch, 14. Oktober

Am Langen Seil / Schadowstr.
Velsstr. / Am Hülsenbusch
Brenscheder Str. 30 - 32
Wasserstr. / Kampmannstr.

Haltezeiten

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Mittwoch, 21. Oktober

Paul- Müller-Str. / Frauenlobstr.
Gerther Str. / Auf der Tenne
Rosenberg 38
Gertherstr. / Heinrichstr.

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Mittwoch, 28. Oktober

Bismarckstr. 1a (Bismarckplatz)
Geitlingstr. / Dickebankstr.
Im Vogelspoth 59 a
Wattenscheider Hellweg /
Auf dem Esch

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:00 Uhr

Mittwoch, 04. November

Weststr. / Leithestr.
Lohrheidestr. / Lahmbecke
Probst-Hellmich-Promenade
Hüller Str. / Markusstr.

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Mittwoch, 11. November

Max-König-Platz
Parkstr. / Stadtgartenring
Sommerdellenstr. (DRK)
Märkischestr. / Parkplatz Freibad

Haltezeiten

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Mittwoch, 18. November

Untere Heidestr. (Containerstandplatz)
In der Provitze / WSH
Am Gartenkamp / Von-Gall-Str.
Sechs-Brüder-Str. 61-71

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Mittwoch, 25. November

Springerplatz (Marktplatz)
Bergstr. 101 - 115
Amtsplatz (Bürgerhaus)
Böckenbergstr. 22

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Samstag, 10. Oktober

Wertstoffhof In der Provitze

09:00 Uhr - 14:00 Uhr

Samstag, 07. November

Wertstoffhof Brandwacht

09:00 Uhr - 14:00 Uhr



OSTPARK

Ostpark - Bauarbeiten im Bereich Feldmark beginnen

Anfang Oktober haben die Rodungsarbeiten für das neue Wohnquartier Feldmark begonnen. Das neue Wohngebiet ist Teil des Wohnbauprojektes Ostpark. Allein im Bereich Feldmark sollen rund 700 neue Wohnungen entstehen. Die Planungen laufen bereits seit Jahren. Nun geht es los.

Vor einigen Wochen gab es eine Führung über die Fläche, auf der im nächsten Jahr zunächst Kanäle, Strom-, Wasser und Telefonleitungen gelegt sowie Straßen entstehen werden. Noch ist dort Wildnis, die muss in weiten Teilen der Infrastruktur weichen. „Alle Bäume, die wir stehen lassen können, bleiben auch stehen. Viele müssen aber leider auch gefällt werden“, machte Franz Große-Kreul vom Projektentwickler NRW.URBAN schon damals deutlich. Auch zahlreiche Anwohner waren bei der Führung dabei. Die meisten waren nicht unbedingt begeistert von der neuen Bebauung. Man könne es aber nicht mehr ändern, so die allgemeine Meinung.

Neben den Baumfällungen werden Bagger in den nächsten Wochen Bodenproben nehmen. „Damit wollen wir feststellen, ob der Boden belastet ist. Anschließend wird er danach bewertet,

ob die Aushübe auf den Flächen verbleiben können oder entsorgt werden müssen“, so Philipp Lemke, Projektmitarbeiter von NRW.URBAN. Auf Bergschäden wurde das Gelände bereits mit insgesamt 107 Bohrungen untersucht - ohne nennenswerte Ergebnisse. Das Gelände wird für das neue Wohnquartier komplett neu gestaltet. Dafür müssen rund 70.000 Kubikmeter Boden bewegt werden. Damit es vom Sheffieldring im schönen, neuen Wohnquartier nicht so dröhnt, ist außerdem ein Lärmschutzwall geplant. Bis Ende April nächsten Jahres soll das alles erledigt sein. Anschließend beginnt der Straßenbau sowie die weitere Infrastruktur für das Gebiet. „Wir wollen zum Beispiel das Regenwasser von den Häusern und Straßen in einem künstlichen, oberirdischen Wasserlauf in den Harpener Bach leiten“, erklärt Lemke. Außerdem soll es unter anderem einen großen Wasserspielplatz und einen Quartiersplatz geben.

Bewerbungsfrist für Grundstückskauf endet am 9. November

Für 12 Grundstücke in der Verlängerung des Eichendorfwegs können sich interessierte Menschen jetzt bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 9. November. Bewerben kann man sich online über die Homepage der Stadt Bochum. Hier gibt es auch alle weiteren Informationen. Die Grundstücke sind zwischen 390 und 640 Quadratmeter groß, der Preis pro Quadratmeter beträgt 400 Euro. Läuft mit den Erschließungs- und Infrastrukturarbeiten alles planmäßig, sollte ein Baubeginn 2022 möglich sein.



„OSTPARK-Neues Wohnen“ Beginn des Verkaufs der Grundstücke an private Käufer im Quartier Feldmark



Allgemeine Information:
Verkauf von zwölf Grundstücken für freistehende
Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften.

Größe der Grundstücke von ca. 390 m² bis 630 m²

www.bochum.de/Amt-fuer-Stadtplanung-und-Wohnen/Ostpark



Bewerbung bis:

09.11.2020

Per E-Mail:

Vermarktung-ostpark@nrw-urban.de oder

Per Post:

NRW URBAN GmbH

Treuhänder der Stadt Bochum für das Quartier Feldmark

Revierstraße 3

44379 Dortmund

Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Boah, wat geht dat schnell. Ich meine ausnahmsweise mal nicht den Antrag auf Steuerrückzahlung beim Finanzamt. Das läuft bei denen alles weiterhin schön nach dem Motto: Nix überstürzen, morgen ist auch noch ein Tag. Und übermorgen auch. Nee, wat ich meine: Kaum, dass ich die letzte Kolumne zu virtuellem Papier gebracht habe, muss ich schon wieder in die Tasten hauen. Und wat is seitdem nicht alles passiert?!?

Wir haben ein DFB-Pokalspiel dahoam gewonnen – ohne Zuschauer. Tolles Spiel, toller Gast, nämlich der FV Engers, Oberligist aus Rheinland-Pfalz. Da ist fast so etwas wie eine Vereinsfanfreundschaft entstanden. Inklusive, dass unser Sicherheitsbeauftragter den „Jungs vom Wasserturm“ mal eben noch eine Profi-Sackkarre vorbeigebracht hat – in der Woche nach unserem 3:0-Sieg ist der kurz nach Engers gejackelt. Großes Hallo beim FVE und in den Sozialen Medien, der VfL auf Sympathiebo-nuspunktetour. Großartiges Wort, scrabbel das!

Wat noch? Wir haben zwei Zweitligaspiele zuhause vor Publikum austragen dürfen. Die Fans haben Stimmung in die Bude gebracht, sodass einem regelrecht warm ums Herz wurde. Die Leute waren gut drauf und haben bewiesen, dass a) fröhlich sein und Abstand halten durchaus machbar ist, b) Singen bei Frischluftzufuhr durchaus stimulierend sein kann, ohne dass man sich ansteckt und c) dass wir trotz Anfeuerung mit dem ersten Heimsieg inne Liga noch mindestens bis Aue warten müssen. Falls Aue überhaupt antritt, denn die durften – obwohl schon in Hamburg angekommen – gleich wieder umdrehen und ab zurück ins Erzgebirge. Weil zwei COVID-19-Fälle an Bord waren. Einen Tag später: Kommando zurück, falscher Alarm, unklare Testung. Oder doch nicht? Verrückte Welt, das. Und nicht gerade nerven-schonend für Vereinsverantwortliche, Mannschaften und Fans.

Der VfL ist zum Zeitpunkt dieser Niederschrift immer noch unbe-siegt, das 1:0 in Karlsruhe durch Zollis „Tor des Monats“ möch-te, kann und will ich nicht verschweigen. Und auf dem Trans-fermarkt zeigt Sebastian Schindzielorz nach wie vor Kreativität. Nach einem Südkoreaner aus England, einem Costa-Ricaner aus Schottland und einem Griechen aus Spanien hat er nun durch das geöffnete Transferfenster einen Ghanaer aus der Türkei und Serben aus Belgien hineingelassen. Die sollen nun mit der Kante aus dem Kongo, dem Franzosen aus Bochum und dem Kroaten aus Österreich prächtig pöhlen – da freu ick mir drauf. Und den Riemann hat Sesi auch noch verlängert, der misst nun tatsäch-lich 1,86 m – sorry, den Gag mochte, konnte und wollte ich nicht verschweigen.

Bleibt gesund!

Euer Ansgar Borgmann



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum








Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

Unsere Stärken als Familienunternehmen:

KOMPETENZ • KONTINUITÄT • KUNDENNÄHE

1952



2020



Empra: Junger Sound aus dem Bochumer Osten

Es geht aufwärts mit der Bühnen-Karriere von Moritz Kaiser alias Empra. Gerade ist „Red Lights“; die neue Single des Langendreerers, auf Fedde Le Grands Label Darklight Recordings erschienen. Nachdem der 25-Jährige im Vorjahr beim Giga-Event Tomorrowland in Belgien aufgetreten ist, ist das ein weiterer Schritt nach oben. Fedde Le Grand ist ein international bekannter DJ und Musikproduzent aus Holland.

„Kaiser“, so erklärt Empra immer wieder gern, „heißt im Englischen emperor und daraus entstand mein Künstlernamen.“ Den

Auftritt bei Tomorrowland, weltweit das größte Festival für elektronische Tanzmusik mit mehr als 400.000 Besuchern, hatte der Bochumer übrigens bei einem Wettbewerb gegen ca. 1.000 Mitbewerber gewonnen und diesen Erfolg, den er mit eigenen Stücken bestritt, extrem genossen. „Red Lights“ ist nun mit einem professionellen Video gestartet, an dem viele weitere Langendreerer aus dem kreativen Freundeskreis des Musik-Zauberers Empra mitgearbeitet haben: Victor Oonk, der am Alten Bahnhof wohnt, agierte an der Kamera und als Filmproduzent mit Shahrzad Mazloumsaki und der gemeinsamen, noch jungen Firma Lifton.

Mit Alexander Kreis, Christina Röttgermann, Fabian Ellenhorst, Raphael Barth, Falk Franken und Kaisers Freundin Viviane Lihs haben sie in den Räumen der Disco „Matrix“ (Dank an Marvin Göritz) mehrere Tage gedreht und dabei mit professionellen Tänzerinnen gearbeitet. „Die Hygiene-Vorschriften“, erzählt Oonk, „waren eine zusätzliche Herausforderung, aber wir haben auch das gemeistert.“

„Unser Video“, sagt Empra, den es der Liebe wegen gerade nach Wattenscheid verschlagen hat, „ist super geworden.“ Premiere des Videos auf Youtube feierten Empra und sein Team am 7. Oktober auf dem Kanal von Darklight. Die Musik allein ist auf allen üblichen Streaming Plattformen zu hören.



In der Langendreerer Kultdiscothek Matrix hat Empra alias Moritz Kaiser einen Videoclip zu seiner Musik gedreht.
Text und Foto: Eberhard Franken



Kreativ hinter dicken Mauern

Wenn die Tür zu ist, hört einen niemand mehr. So dick sind die Mauern, im Inneren genau wie nach außen. Der Bunker an der Straße In den Langenstuken in Langendreer am Alten Bahnhof ist eine Institution in Musiker-Kreisen. Seit Jahrzehnten schon sind hier Proberäume untergebracht, die Musiker nutzen können, um so richtig laut zu werden. Stromgitarren, Schlagzeuge, alles geht. Nichts dringt nach außen auf die Straße, wer drin ist, ist weg und ganz bei sich.

Rund zwanzig Proberäume sind in dem leicht geschwungenen Klinkerbau untergebracht, der eigentlich aus härtestem Beton besteht. Die Klinkerfassade war eine Tarnung im Krieg. Und außerdem für die Anwohner angenehmer anzusehen. Der Bau erinnert ein wenig an herkömmliche Industriebauten.

Während des Bombenkrieges fanden zwei- bis dreitausend Langendreerer hier Platz, ausgelegt war der Hochbunker allerdings

nur für höchstens 1150 Personen. In Betrieb genommen wurde er im Jahre 1941. Danach gab es Pläne, den Bunker zu einem normalen Gebäude umzubauen, zu „entmilitarisieren“. Gedacht waren zum Beispiel Durchbrüche für Fenster. Dazu kam es nicht - zu teuer. Zum Glück für die rege Musikszene in Bochum. Als der Bunker In den Langenstuken an den Start ging, waren gute Proberäume nicht nur im Bochumer Osten rar.

Wer genau im Moment in den Langenstuken für eine große Karriere probt oder aber seine Musiker-Laufbahn weiter forciert, darüber sagt Betreiber Maks Supovec nichts. Geht ja auch keinen etwas an. Eins aber ist klar: Der Bunker ist ausgebucht, im Moment gibt es keine freien Räume, nur eine Warteliste. „Wer einen Raum anmieten will, kann mir aber eine Email schreiben“, sagt Supovec. Dann geht es auf die Warteliste. Supovec ist Mitinhaber der Firma BGZ, die schon seit den siebziger Jahren im ganzen Ruhrgebiet Bunker und andere geeignete Gebäude in Proberäume umgewandelt hat und vermietet. Die Preise sind moderat, ab 90 Euro im Monat ist man dabei – Musiker schwimmen bekanntlich meistens nicht gerade im Geld. Dafür muss man auf Komfort jeder Art verzichten. Es gibt schwere stählerne Sicherheitstüren für den Schallschutz und damit eingelagerte wertvolle Instrumente nicht geklaut werden, Strom und Licht in jedem Raum – aber das war’s auch schon. Fenster gibt es keine, Heizungen auch nicht, die Toiletten befinden sich auf dem Gang. „Die Toiletten mussten wir natürlich einbauen, das war Pflicht, ansonsten würden die Leute sich in die Büsche schlagen“, erzählt Maks Supovec. „Mehr darf ich ja nicht verändern, das Gebäude steht unter Denkmalschutz. In den letzten dreißig Jahren ist eigentlich alles gleich geblieben. Aber ein bisschen was muss man natürlich immer tun.“



So oder so!



Unsere digitalen Angebote
auf einen Blick.

sparkasse-bochum.de/digital

Für Sie da.

Ihre persönliche
Betreuung ist uns
wichtig – vor Ort
und im Netz.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Bochum



Willkommen zuhause

Wohnen für Generationen

Raum fürs Leben

VBW

www.vbw-bochum.de

? Quiz-BO

– von eigentlich ganz einfach bis ziemlich schwer

1. Wie nenne ich den Bruder meines Vaters? Wir suchen den ersten Buchstaben.
2. Irgendwann vielleicht wird der Bochumer Norden seine eigene Golf-Anlage bekommen. Vielleicht. In welchem Bochumer Stadtteil befindet sich der erste und einzige Golfplatz unserer Stadt? Auch hier führt der erste Buchstabe zum Lösungswort.
3. Zu welchem Bochumer Stadtteil gehören Mark und Neuling? Von der Antwort bitte den vierten Buchstaben für das Lösungswort notieren.
4. Das erste deutsche Einkaufszentrum auf der „grünen Wiese“ wurde in Bochum gebaut. Wie heißt es heute noch? Wir suchen den fünften Buchstaben.
5. Im frühen Mittelalter schon erwähnt, damals unter dem Namen „Lahari“ – welchen Bochumer Stadtteil suchen wir? Den zweiten Buchstaben notieren.
6. Dieser Stadtteil kurz vor Dortmund hat einen berühmten Bahnhof, an dem vielleicht Künstler anhalten, aber niemals mehr Züge. Wir suchen den achten Buchstaben.
7. Welcher Bochumer Arzt verfasste ein Stück Literaturgeschichte namens „Jobsiade“? Vom Nachnamen bitte den ersten Buchstaben notieren.

Lösungen erscheinen in der nächsten Ausgabe von hallobo.

Sisters of Comedy im Bahnhof Langendreer

„Humor ist die Reinform des Widerstands“ – Unter diesem Motto feiert der Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108, am 12. November um 20 Uhr alle Facetten des Frau-Seins. Für Sie und Ihn und alles dazwischen.

Nach dem bundesweiten Erfolg der Sisters of Comedy, von Komikerinnen initiiert, startet die Künstlerinnenoffensive in diesem Jahr bereits zum dritten Mal den Angriff auf Herz, Hirn und Humorzentrum. Moderiert wird die Veranstaltung von den Patinnen Deana Ehrich (als Branka B.) und Miriam Witteborg (Bahnhof Langendreer). Dazu gesellen sich Fee Brembeck (Poetry Slam/Comedy), Natalie Reckert (Handstandartistik/Performance) und Piplies & LaMinga (Spontankabarett)

Einen Teil der Einnahmen spenden die Veranstalter einem lokalen Frauenhilfsprojekt. Mit der freundlichen Unterstützung des DBG Stadtverband Bochum und dem Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion der Stadt Bochum, dessen Leiterin Regina Czajka die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernimmt. Die Veranstaltung ist auf 100 Plätze in Reihenbestuhlung begrenzt,



Piplies und LaMinga stehen beim Frauenkabarett im Bahnhof Langendreer auf der Bühne.

es gelten Hygienevorschriften wie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und Abstandsregeln. Alle weiteren Infos gibt es auf der Homepage unter bahnhof-langendreer.de

Trendsport mit Suchtfaktor: Marcel Maltritz eröffnet Padel-Anlage in Langendreer

Der Ausflug der Klasse 10 der Mülheimer Rudolf-Steiner-Schule war schon etwas ganz Besonderes, denn die Jugendlichen und ihre Klassenlehrerin Silvia Alberts-Jahn hatten offensichtlich sehr viel Spaß auf der noch jungen Padel-Anlage bei der SV Langendreer 04 am Leithenhaus. Aus Mülheim? „Eine Kollegin kommt aus Dortmund“, erklärt Alberts-Jahn, „und hatte von dieser neuen Sportart und von der brandneuen Anlage im Bochumer Osten gehört.“

Marcel Maltritz, Ex-Fußballprofi des VfL Bochum, will den Trendsport, der aus Spanien regelrecht „herüberschwappt“, in Langendreer etablieren und auf Sicht hier die größte deutsche Anlage bauen. „Zu den vier Outdoor-Courts, die wir am 26. September eröffnet haben“, so der ehemalige Top-Verteidiger, der eigene Mittel in die Anlage investiert hat „sollen noch vier weitere kommen.“ Maltritz machte mit den Mülheimer Schülern eine Padel-Einführung und weckte großes Interesse.

„Padel ist der am schnellsten wachsende Sport weltweit mit inzwischen ca. 20 Mio. Aktiven“, ergänzt Darek Nowicki, der in Langendreer als Trainer arbeitet und die neue Padel-Akademie leitet. Auch der 50-jährige Ex-Tennisprofi, der im Davis Cup für Polen spielte und später mit Michael Kohlmann Deutscher Meister im Herrendoppel wurde, ist begeistert von Padel.

Marcel Maltritz ist übrigens nicht der einzige Fußballprofi, der an die neue Trendsportart glaubt. Michael Rummenigge, der Bruder von Bayern-Chef Karl-Heinz Rummenigge, hat schon Anfang 2017 in Münster in einen Indoor-Court investiert. „Schwedens



Marcel Maltritz, Ex-Fußballprofi beim VfL Bochum, hat mit Padel eine neue Sportart für sich entdeckt, die er unlängst Zehntklässlern aus Mülheim näher gebracht hat.
Text und Foto: Eberhard Franken

Top-Fußballer Zlatan Ibrahimovic besitzt in Schweden schon 100 Courts“, weiß Nowicki.

„Beim Padel treffen sich Spieler die bisher Tennis, Tischtennis oder Squash gespielt haben“, erklärt Padelworld-Chef Maltritz. „Es ist intuitiv und schnell erlernbar.“ Das Padel-Virus habe ihn deshalb schon früh infiziert. Die Spieler treten im Doppel an. Es gibt ein Netz, wie beim Tennis, und Glaswände im Rücken der Spieler, die genau wie die seitlichen Gitter ins Spiel einbezogen werden. „Wenn ich die Chance habe, ins Gitter zu spielen“, lacht Nowicki, „dann mache ich das, weil der Gegner den Ball dann nur mit sehr viel Glück kontrollieren kann.“

Die Nachbarn auf der Anlage am Leithenhaus können sich nach der Umnutzung von Teilen der Tennisanlage auf Padel im Übrigen auch freuen: Ein Schallgutachten hat in Frankfurt ergeben, dass Padel zwei Dezibel weniger Lärm erzeugt als Tennis. Das kann bei den geplanten Turnieren nur von Vorteil sein.

Weitere Infos: www.padelworld-bochum.de



Augenblicke – Fotografien von Michael Grosler im LutherLAB



Das Tragen einer Mund-Nasenmaske ist in Corona-Zeiten zur Selbstverständlichkeit geworden und für den einen oder die andere durchaus ein Modeaccessoire oder ein Medium, auf dem Aussagen und Haltung gezeigt wird. Der Bochumer Fotograf Michael Grosler hat eine Fotoserie von Menschen erstellt, die diese Masken tragen. Entstanden sind 40 Schwarz-Weiß-Fotos im quadratischen Format von 40x40cm. Fokus, Aufteilung und Lichtführung sind auf die Augen des Models ausgerichtet. Damit ziehen die Portraits die Betrachter in eine intime Auseinandersetzung mit den fotografierten Menschen, deren Stimmung und ihrer Situation. Durch die

Anordnung und Ausleuchtung „zwingen“ die Fotos ihren Betrachter förmlich, dem fotografierten Gegenüber mit der Maske tief in die Augen zu schauen. Zunächst war die Serie Teil einer Reihe von Posts in sozialen Netzwerken. Im Laufe der Produktion ist ein Projekt entstanden, das 40 Bilder umfasst und als Ausstellung „besuchbar“ ist. „Perspektivisch ist es interessant zu verfolgen, welche Wirkung und Emotionen die Bilder bei den Betrachtenden erzeugt, wenn die „Maskenpflicht“ nicht weiter besteht und nur noch Teil der Erinnerungen an die durchlebte Zeit der Corona-Pandemie ist“, so der Fotograf. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 29. Oktober im LutherLAB, Alte Bahnhofstraße 166. Geöffnet ist sie jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr sowie parallel zu allen Veranstaltungen im LutherLAB.



Buchbindermeister Maik Beckmann restauriert alte und abgegriffene Bücher.

Neues Leben für alte Schätze

Es gibt Dinge im Leben, die will man nicht missen. Und wenn jetzt auch die Jüngeren unter uns stützen mögen: Für den Autor dieser Zeilen sind das Bücher. Und so ein Lieblingsbuch, das Jahrzehnte auf dem Buckel hat, durch Verleihen oder den Selbstgebrauch zerlesen ist, so ein Buch braucht schon mal etwas Neues zum Anziehen. Einen neuen Einband, eine neue Bindung.

In Laer gibt es Menschen, die sich darum kümmern.

In der Buchbinderei Beckmann an der Alten Wittener Straße werden aus alten Schätzen (fast) neue Bücher. „Das kriegen wir hin“, sagt Firmenchef und Meister Maik Beckmann, der die mitgenommenen Exemplare an einem Tresen in Empfang nimmt. „Wir restaurieren Bücher in allen Formaten und in jedem Zustand.“ Das mit dem Zustand ist ein weites Feld. Der Deckel kann abgerissen sein, die Seiten lose. Dann muss das Buch komplett neu

gebunden werden, mit Fäden und Kleber. „Bei uns wird alles abgegeben, jedes Thema quer durch die Bank“, sagt Maik Beckmann. Die Kunden bringen Omas Kochbuch, die Familienbibel oder die Familienchronik, Gästebücher von Hochzeiten, selbstgestaltete Folianten zu besonderen Anlässen. Oder eben geliebte Romane.

Bei Beckmann arbeiten im Moment drei Buchbinder-Gesellen mit dem Schwerpunkt Einzel- und Sonderfertigung. So heißt das, wenn man dazu in der Lage ist, dem Lese-stoff wieder Form zu geben. Das Material dafür ist immer vorrätig, die Fachleute arbeiten natürlich mit Papier, aber auch mit Leder oder Leinen für die Einbände. Für Maik Beckmann geht die Liebe zum Buch über das Handwerk:

„Das ist einfach sehr abwechslungsreich“, sagt er, „und es gibt so viele verschiedene Herangehensweisen.“ Allein bei den Einbänden gibt es verschiedene Techniken. „Zum Beispiel die französische Technik. Die lassen wir die Auszubildenden üben, wenn sie mal was Schönes machen sollen, viele wissen ja gar nicht mehr, was ein Buchbinder macht“, so Beckmann.

Die Kunden, die ihre Bücher wieder herstellen lassen, sind entweder Privatleute oder aber kommen aus den Bereichen, in denen man noch mit Büchern umgeht. Bibliotheken, Antiquariate, aber auch Verlage, Druckereien oder Agenturen. „Die Marktentwicklung ist wegen der Digitalisierung so, dass es weniger Neuanfertigungen gibt und mehr Restaurierungen“, sagt Beckmann. „In den Bibliotheken geht es deshalb auch oft um Bestandserhaltung.“

Ganz allein von der Bücher-Reparatur aber kann eine moderne Buchbinderei heute nicht mehr existieren. In Laer entstehen auch Notizbücher, Kalender, wissenschaftliche Arbeiten, dazu unter anderem Schachteln und Schuber für wertvolle Bücher. Und wer sich sein eigenes Buch drucken und binden lassen will, kann das auch in Laer in Auftrag geben. „Bis zu einer Auflage von 500 Stück machen wir vom Druck bis zum fertigen Buch alles, darüber hinaus arbeiten wir aber auch mit Druckereien zusammen“, erzählt Maik Beckmann. Aussehen und Papierqualität kann der Autor sich aussuchen. Die Reparatur meines Buches dauerte übrigens 14 Tage, bei Kosten von 35 Euro. Die Auftragslage kann also nicht so schlecht sein.

DAS PERFEKTE GESCHENK!
GENIESSER AUFGEPASST! 2X GENIEßEN, 1X SPAREN!



5102 x 2:1 GUTSCHEINE
FÜR RESTAURATION & VERKEHR IN RESTAURANTEN & KELLERWEINEN

Gutscheinbuch.de
SCHLEMMERBUCH
Baden & Umgebung

IHR **RABATTCODE:**
RUHRTAL21

21⁹⁰ / €

statt 39⁹⁰ €
SONDERPREIS
+ versandkostenfrei

Gutscheinbuch.de

VMG, Vertriebs-Marketing-Gesellschaft mbH, Nidesheimer Str. 18, 67547 Worms



Wir sind im Briefkasten

Hallobo kommt zu dir nach Hause mit Neuigkeiten und Informationen direkt aus deinem Ort.



**Sie haben eine Story für die nächste Ausgabe?
Ihr Verein lädt zu einer Veranstaltung ein?
Ein Anliegen brennt Ihnen auf der Zunge?**

Nicht zögern.

**Kontaktieren Sie uns und schicken Sie uns
Ihren Artikel oder Artikelwunsch:**

Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel. 02302-73255
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber: Björn Pinno

Ihr Kontakt zu hallobo

Per Telefon: 02302 73 255 oder per E-Mail: info@hallobo.de

Wenn Sie mit uns werben möchten, hilft Ihnen unsere Beraterin, Ute Herzog, gern weiter:
02 33 5 - 88 99 16 oder per E-Mail u.herzog@ruhrtal-verlag.de

Wir freuen uns auf Sie!

Uns kann man Online lesen

Die volle Kombi aus informativen Artikeln und schicken Bildern gibt's in unseren Ausgaben, die du auch Online lesen kannst!

www.hallobo.de



Wir sind auf Facebook

Lesen und mitdiskutieren,
über Themen die Bochum bewegen.

facebook.com/hallobo.magazin



Wir sind auf Instagram

Bochum hat was zu bieten und wie zeigt
man das besser als in Bildern?!

instagram.com/hallobo_magazin

